



Empfehlung des AAC zur Gestaltung neuer EU- Finanzinstrumente zur Unterstützung bewährter Haltungsverfahren in der Muschelzucht

AAC 2025-15

Oktober 2025



Der Beirat für Aquakultur (ACC) dankt der EU für ihre finanzielle Unterstützung





*Empfehlung zur Gestaltung neuer EU-Finanzinstrumente zur Unterstützung
bewährter Haltungsverfahren in der Muschelzucht*

Inhaltsverzeichnis

I Inhaltsverzeichnis	2
I. Hintergrund	3
II. Begründung	3
III. Empfehlungen	5



Empfehlung zur Gestaltung neuer EU-Finanzinstrumente zur Unterstützung bewährter Haltungsverfahren in der Muschelzucht

I. Hintergrund

In ihren strategischen Leitlinien für eine nachhaltige und wettbewerbsfähige Aquakultur bis 2030 hat die Europäische Kommission betont, wie wichtig es ist, bewährte Haltungsverfahren in der Aquakultur, einschließlich der Muschelzucht, zu definieren und zu fördern. In diesem Zusammenhang **hat der Beirat für Aquakultur (AAC) im Jahr 2023 eine erste Empfehlung¹ angenommen**, die darauf abzielt, **diese Verfahren in der Muschelzucht zu verdeutlichen und zu verbreiten**, insbesondere im Hinblick auf die Gesundheit von Mensch und Tier und die Qualität der Produktionsgewässer.

Dieser erste Schritt **muss nun durch maßgeschneiderte Finanzinstrumente verstärkt werden**, um eine weite Verbreitung und Umsetzung bewährter Haltungsverfahren zu gewährleisten. Dies erfordert die Entwicklung solider Mechanismen auf EU-Ebene und in den einzelnen Mitgliedstaaten auf der Grundlage einer verbesserten institutionellen Koordinierung, den Aufbau von Verwaltungskapazitäten und geeignete Netzwerke, über die Fachkräfte eingebunden werden können.

Die Vorbereitungen für den nächsten mehrjährigen Finanzrahmen (2028-2034), der eine mögliche Vereinfachung und eine bessere Integration der Finanzierungsprogramme durch eine verstärkte Koordinierung oder einen gemeinsamen Rahmen vorsieht, laufen bereits. In diesem Zusammenhang ist es von strategischer Bedeutung, Schlüsselthemen wie die Unterstützung extensiver nachhaltiger Aquakulturpraktiken - einschließlich der Muschelzucht - als vorrangiges Kriterium zu integrieren. Dieser proaktive Ansatz wird dazu beitragen, spezifische Haushaltslinien von Interesse zu sichern, die Verwendung europäischer Mittel zu optimieren und die Nachhaltigkeit, Innovation und Widerstandsfähigkeit des Aquakultursektors trotz zahlreicher Herausforderungen zu unterstützen.

Mit dieser Empfehlung soll die Schaffung eines Rahmens angestoßen werden, in dem technische Hilfe, Haushaltsplanung und Finanzinstrumente gemeinsam darauf ausgerichtet werden, die Nachhaltigkeit, Wettbewerbsfähigkeit und Widerstandsfähigkeit der europäischen Muschelzucht zu gewährleisten. Die in diesem Dokument enthaltenen Vorschläge schließen die Gegenseitigkeit für andere Formen der Aquakultur nicht aus.

II. Begründung

Die Umsetzung bewährter Haltungsverfahren erfordert von den Erzeugern erhebliche Investitionen, z. B. in die Anpassung an den Klimawandel, in Klärsysteme, in die Überwachung der Gesundheit von Mensch und Tier, in Kontrollsysteme und in die Mechanisierung oder Diversifizierung ihrer Tätigkeiten. Dieser unternehmerischen Aufwendungen übersteigen jedoch bei weitem die individuellen finanziellen Möglichkeiten der Muschelzucht, die hauptsächlich von KMU und Kleinstunternehmen betrieben wird.

¹ [Bewährte Haltungsverfahren in der Muschelzucht](#) – Beirat für Aquakultur -11-2023



Empfehlung zur Gestaltung neuer EU-Finanzinstrumente zur Unterstützung bewährter Haltungsverfahren in der Muschelzucht

Aus diesem Grund nutzt die Muschelbranche den Europäischen Meeres-, Fischerei- und Aquakulturfonds (EMFAF), der entsprechend den nationalen und regionalen Prioritäten, die in den „mehrjährigen nationalen Strategieplänen“ der einzelnen Mitgliedstaaten festgelegt werden, verwaltet wird. Andere Fonds (z. B. Horizont, Interreg, Life), die ebenfalls die Verbreitung und Umsetzung von bewährten Haltungsverfahren unterstützen könnten, werden von der Muschelbranche jedoch nicht ausreichend genutzt, da sie zu kompliziert und für professionelle Strukturen ungeeignet sind. Die Vereinfachung und bessere Ausrichtung dieser Finanzinstrumente sind daher von entscheidender Bedeutung, damit sie voll genutzt werden können.

Auch andere gezielte Finanzierungsmöglichkeiten wurden von dem Sektor nicht ausreichend genutzt (z. B. Horizont). Der jüngste Bericht, der [Global Seaweed Coalition im Auftrag der Europäischen Investitionsbank \(EIB\)](#) (EIB, 2025)² bestätigt, dass es Finanzierungsmöglichkeiten - insbesondere durch Fremdkapital - zur Unterstützung der nachhaltigen Entwicklung des Seetang- und Muschelsektors in Europa, einschließlich verschiedener bewährter Haltungsverfahren gibt (z. B. für den Bau von Becken, Mechanisierung).

Das heißt, die EU und ihre Mitgliedstaaten müssen angesichts der vielfältigen (ökologischen, klimatischen und strukturellen) Zwänge, mit denen der Muschelzuchtsektor zu kämpfen hat, unbedingt die Mobilisierung und Koordinierung aller verfügbaren finanziellen Mittel und Instrumente verstärken. Die Unterstützung der primären Aquakultursektoren, insbesondere der Muschelzucht, muss kohärent in den nächsten mehrjährigen Finanzrahmen (MFR) auf EU-Ebene und in die entsprechenden „mehrjährigen nationalen Strategiepläne“ der Mitgliedstaaten integriert werden. Dieser Rahmen sollte eine optimale Kombination aus öffentlichen Mitteln (EMFAF, Horizont Europa, LIFE), EIB-Finanzinstrumenten, privaten Mitteln und öffentlich-privaten Partnerschaften ermöglichen, um die für den Sektor erforderliche Flexibilität und Anpassungsfähigkeit zu gewährleisten. Eine solche Koordinierung würde dazu beitragen, die Effizienz und Sichtbarkeit der EU-Maßnahmen zugunsten einer nachhaltigen Muschelzucht und einer Aquakultur mit niedrigem Trophiegrad zu maximieren.

Gleichzeitig bleibt die strukturierte Verbreitung von bewährten Haltungsverfahren ein strategisches Ziel. Derzeit ist der [Unterstützungsmechanismus für die Aquakultur \(AAM\)](#) in dieser Hinsicht das beste europäische Instrument. Um sein volles Potenzial auszuschöpfen, muss der Mechanismus jedoch konsolidiert und gestärkt werden, um die Integration, den Austausch und die Übertragbarkeit entsprechender Verfahren zwischen den Mitgliedstaaten zu verbessern.

² Financing opportunities for EIB in support of sustainable seaweed and bivalve sectors in the EU, and criteria to ensure their sustainability [Finanzierungsmöglichkeiten der EIB zur Unterstützung der nachhaltigen Algen- und Muschelwirtschaft in der EU und Kriterien zur Gewährleistung ihrer Nachhaltigkeit] – Europäische Investitionsbank (EIB)

III. Empfehlungen

Empfehlungen des AAC:

An die Europäische Kommission

- 1. Den Unterstützungsmechanismus für die Aquakultur (AAM) stärken**
Der AAC empfiehlt, die AAM als praktische und partizipative Plattform zu stärken, die die **Verbreitung und Finanzierung von bewährten Haltungsverfahren in der Muschelzucht unterstützt** und die effektive Beteiligung von Erzeugern, Forschungseinrichtungen und Verwaltungen sicherstellt.
- 2. Gezielte Unterstützung für bewährte Haltungsverfahren in der Muschelzucht in den MFR nach 2027 integrieren**
Der AAC fordert die Kommission auf, in künftige EU-Finanzierungsinstrumente spezielle Maßnahmen für die extensive Muschelzucht ohne Futtergabe aufzunehmen und die Mitgliedstaaten zu ermutigen, in ihren nationalen Strategieplänen messbare Ziele für die Umsetzung bewährter Haltungsverfahren festzulegen.
- 3. Die EIB-Empfehlungen aus dem *EIB-Bericht zum Potenzial der europäischen Algen- und Muschelbranche in die Praxis überführen***
Der AAC empfiehlt, die Ergebnisse des EIB-Berichts von 2025 zeitnah für die Entwicklung konkreter und zugänglicher Finanzinstrumente zu nutzen, die auf die Bedürfnisse der Muschel- und Algenzuchtbranche zugeschnitten sind.
- 4. Die Ökosystemleistungen der Muschelzucht anerkennen**
Der AAC fordert die Kommission auf, die von der Muschelzucht erbrachten Umweltleistungen anzuerkennen und als Grundlage für die Entwicklung ergebnisorientierter finanzieller Anreize und Zahlungssysteme zur Unterstützung von Muschelzuchtbetrieben zu nutzen.
- 5. Den Zugang von Muschelzuchtbetrieben zu EU-Fördermitteln erleichtern**
Der AAC fordert die Kommission und die Mitgliedstaaten auf, Verfahren zu vereinfachen, Leitlinien zu verbessern und so sicherzustellen, dass die Muschelzüchter tatsächlich Zugang zu den verfügbaren Finanzinstrumenten zur Unterstützung bewährter Haltungsverfahren haben.
- 6. Entwicklung von Überwachungsindikatoren für Investitionen mit Bezug zu bewährten Haltungsverfahren**
Der AAC empfiehlt die Entwicklung von Indikatoren, mit denen Verwendung und Auswirkungen von EU-Mitteln, die für bewährte Haltungsverfahren in der Muschelzucht bestimmt sind, überwacht und bewertet und die Transparenz und Rechenschaftspflicht verbessert werden können.
- 7. Bessere Koordinierung zwischen den EU-Förderprogrammen**
Der AAC fordert die Kommission auf, die Synergien zwischen den Finanzierungsinstrumenten (EMFAF, LIFE, Horizont Europa, Interreg, EIB) zu verstärken, um eine einheitliche und komplementäre Unterstützung für bewährte Haltungsverfahren in der Muschelzucht zu gewährleisten.



Empfehlung zur Gestaltung neuer EU-Finanzinstrumente zur Unterstützung bewährter Haltungsverfahren in der Muschelzucht

An die EU-Mitgliedstaaten

8. Zur Entwicklung und Umsetzung des AAM beitragen

Der AAC fordert die Mitgliedstaaten auf, aktiv an der Verbesserung des AAM mitzuarbeiten, bewährte Haltungsverfahren aus nationalen Muschelzuchtpogrammen auszutauschen und die ständige Aktualisierung des Mechanismus sicherzustellen.

9. Vereinfachter Zugang zu EU- und nationalen Mitteln

Der AAC empfiehlt den Mitgliedstaaten, die Verwaltungsverfahren zu straffen und die Koordinierung zwischen den Verwaltungsbehörden und den Erzeugerorganisationen zu verbessern, um den Zugang zur finanziellen Unterstützung für bewährte Haltungsverfahren zu erleichtern.



Beirat für Aquakultur (AAC)

Rue Montoyer 31, 1000 Brüssel, Belgien

Tel.: +32 (0) 2 720 00 73

E-Mail: secretariat@aac-europe.org

LinkedIn: <https://www.linkedin.com/company/aquaculture-advisory-council/>
www.aac-europe.org